

7. Regio-Netzwerk-Treffen Sachsen/Thüringen 22.11.2015 -in Callenberg OT/Langenchursdorf auf dem Luisenhof-

Im ersten diesjährigen Schneegestöber und bei Eiseskälte trafen sich diesmal sieben Solidarhöfe, zwei Initiativen und einige Interessierte auf dem Luisenhof in Langenchursdorf. Das Treffen stand unter dem gefühlten Motto:

Gemeinschaft entsteht durch Zusammenkunft!

Das diesjährige Herbsttreffen der Solidarhöfe Sachsen-Thüringen beschäftigte sich vorwiegend mit zwei Schwerpunkten und zwei Berichten.

Den Vormittag eröffneten wir mit einer ausgedehnten und informativen Befindlichkeitsrunde, um uns gegenseitig wieder ins Bild zu setzen was die jeweiligen Höfe und Menschen bewegt und beschäftigt.

Zur Thematik der Kooperationen vom 6. RNW-Treffen besuchte uns diesmal Simon von der Sterngartenodyssee und gab uns eine kurze Einführung der Arbeit und des Ziels dieser Initiative, die ihren Fokus auf die solidarisch organisierte Kooperation einer festen Solidargemeinschaft mit einem Netzwerk aus Betrieben beinhaltet. Er offerierte uns die Option in Bezug auf Obstbau weitreichende Kooperationen mit der SGO, derzeit für Äpfel, Quitten und Mandarinen. Bei Bedarf wird es zur Kontaktaufnahme kommen. Einige der Betriebe verfügen jedoch über eigenen Obstbau bzw. haben aktive AG's, die sich mit dieser Thematik befassen.

Danach gaben Lisa und ich einen kurzen Bericht vom letzten Bundestreffen der Regio-Saat-Coops und zu deren Arbeit und Zielen. Es geht primär darum den Saatgutnachbau wieder auf die Höfe zu bringen und somit die regionale Saatgutsouveränität zu stärken. Zudem geht es um eine Bundesweite/Regionale Kooperationen zwischen Betrieben, um einander qualitativ hochwertiges Saatgut seltener/beliebter/alter Sorten in entsprechender Masse und Verfügbarkeit zu produzieren. Ein reger Saatguttausch soll sich etablieren. Zudem ist eine Befreiung und Vermehrung alter Sorten aus der Genbank (Gathersleben) erwünscht. Das 2. BundesRSC-Treffen ist für Januar auf dem Gärtnerhof Oldendorf angesetzt (unter Vorbehalt).

Ein leckeres Mittagsmenü, bestehend aus Kartoffelsalat, Rotkraut und Schafsbockwurst stärkte uns nach getaner Kopfarbeit. Die anschließende Hofführung über das schneebedeckte Gelände im erfrischenden Winterwind belebte die Gemüter und Geister und bot Raum und Zeit für persönlichen und gärtnerischen Austausch. Fröstelnd aber motiviert begaben wir uns in den Nachmittagsteil.

Hier gaben Karl und ich einen kurzen Bericht zum Herbsttreffen des Bundesnetzwerkes. Wir thematisierten den Fokus 2016, der von der Gruppe als passend gewählt empfunden wurde. Wir berichteten kurz zur flächendeckenden Lohnproblematik der Solidarhöfe als allgegenwärtiges Problem, dem mittelfristig eine Lösung entgegengestellt werden sollte.

Im Bericht zu den Flächenkosten statt Produktpreisen, aus einem Workshop mit Mathias von Mirbach (Kattendorfer Hof) ergaben sich zur Lohnproblematik die Gedanken die monetäre Bewertung der Arbeitsleistung vom Stundenlohn zu entkoppeln, um eine bedürfnisorientierte Individualentlohnung anzustreben.

Karl erzählte von der Bundesweiten Regionalgruppenarbeit und es gab Ideen zur Gemeinschaftsbildung durch Patenschaften innerhalb der Solidargemeinschaften.

Im zweiten Teil widmeten wir uns der fortlaufenden Arbeit an unserer Identitätsfindung und Basisstärkung, um mittelfristig für uns Statuten zu verfassen. Deutlich wurde hierbei das kontinuierliche Spannungsfeld zwischen unseren Idealen und dem System. Mit dem Bewusstsein über die Prozesshaftigkeit des Projektes und der Sensibilisierung potentieller Gefährdungen solidarischer und sozialer Initiativen schlossen wir das diesjährige Herbsttreffen bereichert und erschöpft mit Kaffee und Brownies in geselliger Runde ab.

Das Wintertreffen am 28.02.2016 wird hoffentlich auf dem Hof zur bunten Kuh stattfinden. Wir werden eingehend unser unterschiedlichen Düngekonzepte besprechen und uns über unser Düngungsmanagement austauschen und den Humusaufbau thematisieren. Wir hoffen auf einen Besuch der AnnaLinde gGmbH um unsere Ambitionen einer solidarisch getragenen Jungpflanzenanzucht voran zutreiben.

Falls ihr Interesse an unseren Ausarbeitungen habt, dann meldet euch einfach bei der Regiogruppe Sachsen-Thüringen. Zudem fühlt euch herzlich eingeladen zum nächsten Treffen.

Grüße von Claudia

Literaturtipps:

Lex Bos – 12 Drachen im Kampf gegen soziale Initiativen

Susanne Paulsen - Sonnenfresser